
*78. SVBK-Generalversammlung des
Schweizerischen Verbandes der
Bürgergemeinden und Korporationen
vom 20. bis 21. Mai 2022 in Zug*

Herzlich willkommen in Zug!

Verband der
Bürgergemeinden
des Kantons Zug



SCHWEIZERISCHER VERBAND DER BÜRGERGEMEINDEN UND KORPORATIONEN
FÉDÉRATION SUISSE DES BOURGEOISIES ET CORPORATIONS
FEDERAZIONE SVIZZERA DEI PATRIZIATI
FEDERAZIUN SVIZRA DA LAS VISCHNANCAS BURGAIAS E CORPORAZIUNS



OK GV SVBK 2022

Yvonne Kraft-Rogenmoser,
Stefan Bayer, Daniel Schwerzmann,
Josef Staub, Markus Wetter
geschaeftsstelle@vbgzug.ch

SVBK: Am selben Strang ziehen



Yvonne Kraft-Rogenmoser,
Präsidentin des Verbandes
der Bürgergemeinden des Kantons Zug

**Herzlich willkommen in Zug!
Wir freuen uns ausserordentlich, in diesem Jahr, nach 1987, zum zweiten Mal die Generalversammlung des Schweizerischen Verbandes der Bürgergemeinden und Korporationen SVBK in Zug durchführen zu dürfen. Mit einem attraktiven Festprogramm sorgen wir am 20. und 21. Mai 2022 für einen kurzweiligen und hoffentlich unvergesslichen Aufenthalt im Herzen der Schweiz.**

Der Kanton Zug kennt vier öffentlich-rechtliche Gemeindearten, und zwar die Einwohner-, die Bürger-, die Korporations-

sowie die Kirchgemeinden. Von den rund 130'000 Einwohnerinnen und Einwohnern sind rund 30'000 Bürgerinnen und Bürger einer der elf Bürgergemeinden.

Die Bürgergemeinden im Kanton Zug sind öffentlich-rechtliche Körperschaften, deren Aufgaben und Kompetenzen im kantonalen Gemeindegesetz geregelt sind: 1. Erteilung des Gemeindebürgerrechts, 2. Sozialwesen für die an ihrem Heimatort wohnenden Bürgerinnen und Bürger, 3. Verwaltung des Bürgergutes, 4. Förderung der Heimatverbundenheit. Sie können weitere Aufgaben im Gemeinwohl erfüllen. Oft besitzen sie Immobilien, unterstützen kulturelle oder soziale Projekte und sind in Stiftungen von Heimen und weiterem aktiv.

Neben den Einwohner- und Bürgergemeinden existieren im Kanton Zug zehn Korporationen, die öffentlich-rechtlich organisiert sind. Zu den anderen Gemeinden, wie den Bürgergemeinden, bestehen einige Unterschiede. Korporationen entstanden in der Aleman-

nenzeit, um Ackerland gemeinschaftlich zu verwalten und zu nutzen. Das Korporationsgut ist unteilbar, wie die Verfassung des Kantons Zug vorschreibt. Korporationen unterstehen der kantonalen Aufsicht und müssen ihren Haushalt nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen führen. Anders als alle anderen Gemeinden (Einwohner-, Bürger- und Kirchgemeinden) dürfen die Korporationen bei ihren Bürgern keine Steuern erheben. Sie sind im Gegenteil steuerpflichtig.

Für die Zuger Bürgergemeinden und Korporationen ist es wichtig, dass sie mit den Einwohnergemeinden und dem Kanton aktiv und offen zusammenarbeiten, getreu dem Motto «Am gleichen Strang ziehen» haben die Bürgergemeinden und Korporationen des Kantons Zug nicht nur eine Herkunft, sondern auch eine Zukunft! Nehmen Sie viele schöne Erinnerungen aus Zug mit nach Hause. Wir freuen uns auf Sie!

Yvonne Kraft-Rogenmoser, Präsidentin Verband der Bürgergemeinden des Kantons Zug.

Kirschtorte, Cryptofinanz und EVZ?



Das «Zugerbergbähnli» erschliesst den Hausberg der Zuger, das beliebte Ausflugziel auf 1000 Meter über Meer.

Willkommen im Zugerland!
Ein paar Zahlen gefällig?
240 Quadratkilometer Fläche,
130'000 Einwohner, 29 Pro-
zent Ausländer, 145 Natio-
nalitäten, 48 Prozent Katholi-
ken, 115'000 Arbeitsplätze,
18'000 Unternehmen, 450
Blockchain-Firmen, 11 Ge-
meinden, 2 Seen, 50 Prozent
Landwirtschaftsfläche, 30
Prozent Waldfläche, 150'000
Kirschtorten pro Jahr,
350 Chriesisorten, 1 EVZ,
1 Höllgrotte, 1 Crypto Valley.

Zug ist der kleinste Kanton der Schweiz und gilt als Scharnier zwischen dem urbanen Zürich und der voralpinen Inner-



Die Stadt Zug, zu Beginn des 13. Jahrhunderts gegründet, gilt als «Tor zur Innerschweiz»: Während sich die Bevölkerung heute wirtschaftlich Richtung Zürich orientiert, sind die Zugerinnen und Zuger im Herzen echte Innerschweizer geblieben.

schweiz. Die Zentren von Zürich und Luzern sind in weniger als dreissig Minuten erreichbar.

Zug ist geprägt von zwei male-
rischen Seen, von sanften Hü-
gellandschaften und von vor-
alpinen Bergzügen. Die höchs-

te Erhebung ist der Wildspitz
mit 1580 Metern über Meer.

Zug gilt als multikulturelles
Zentrum. In den letzten Jahr-
hundertern musste sich das
kleine Zug stets gegen grös-



Die Stadt Zug ist heute ein wichtiger Handels-, Finanz- und Wirtschaftsstandort, seit kurzem auch ein Zentrum der internationalen Cryptofinanz und gleichzeitig Epizentrum der Chriesikultur rund um Zugersee und Rigi.

sere und einflussreichere Nachbarn behaupten. Wohl auch deshalb waren die Bewohner schon im 19. Jahrhundert offen für die Ansiedlung von nationalen und internationalen Unternehmen. Dieser Geist der Toleranz und Offenheit hat sich bis heute gehalten. Die tüchtigen und schlaugen Zugerinnen und Zuger schafften es, dass sich der Kanton innert einigen Jahrzehnten zu einem internationalen Handels-, Finanz- und Wirtschaftsstandort entwickeln konnte. Mittlerweile ist Zug auch zu einem Zentrum der Cryptofinanz geworden.

Gegenwärtig gilt Zug als finanzstärkster Kanton der Schweiz. Seine Einwohner schätzen die hohe Lebensqualität. Dafür wird Zug oft benieden. Trotzdem hat die Tiefsteuerepolitik für die Einheimischen auch Nachteile zur Folge. So sind die Bodenpreise und Lebenshaltungskosten in Zug überdurchschnittlich hoch und durch die hohe Zahl an Arbeitsplätzen hat der Verkehr stark zugenommen. Negative Begleitumstände, die bei der Aussenwahrnehmung oft ausgeblendet werden.



Die Sonnenuntergänge am Zugersee sind spektakulär und gehören, so sagt man, zu den schönsten der Welt.

Das hiesige Kulturleben ist vielfältig und reichhaltig. Traditionelles Brauchtum wird gepflegt und regelmässig zu neuem Leben erweckt. Die Bevölkerung trifft sich jedes Jahr am stark bäuerlich-geprägten «Stierenmarkt» oder nimmt teil am «Chriesisturm»-Leiterrennen, wenn die «Chriesigloggä» das Startzeichen gibt zur Kirschenernte. Im Aegerital werden die gefällten Holzstämmen des Bergwaldes beim «Flössen» seit jeher schwimmend über den See transportiert, und im Winter beim «Chlauslä» ertönen Geislä und Trychlä und es leuchten die Iffälä.

Neben dem Kirschwasser und der Kirschtorte gehört der «Rötel», ein Seesaibling-Fisch aus dem Zuger- und Aegerisee, zu den kulinarischen Spezialitäten des Zugerlandes. Kostprobe gefällig? Melden Sie sich an für die kommende GV des SBKV in Zug, wir freuen uns auf Ihren Besuch und heissen Sie herzlich willkommen!

Einladung & Programm

78. GV SVBK am
20./21. Mai 2022
in Zug

Zwei spannende Tage in Zug

Programm Freitag, 20. Mai 2022

- ab 12.30** Empfang im Freiruum Zug
(Eingang Seite Aabachstrasse),
Anmeldung der Teilnehmenden,
Übergabe Badge, Kofferdepot
- 14.00** Rahmenprogramm «Zuger Gewerbe
und Industrie» für die Begleit-
personen, Treffpunkt beim
Freiruum Zug (Seite Aabachstrasse)
- 14.30** 78. GV* im Freiruum Zug

Programm Samstag, 21. Mai 2022

- 08.30** Möglichkeit zur Deponierung des
Gepäcks im Casino Zug
- 09.00** Treffpunkt Casino Zug
- 09.15** Stadtführungen in Gruppen**
- 10.45** Konzert Stadtmusik Zug
Kirche St. Oswald
- 12.15** Mittagessen im Casino Zug
- 14.00** Ende der Veranstaltung

Grusswort Landammann Martin Pfister

1. Begrüssung und Genehmigung Traktanden
2. Wahl der Stimmenzählenden
3. Protokoll der 77. GV 2021
4. Jahresbericht 2021 und Info zur Verbandsreform
5. Jahresrechnung 2021, Revisionsbericht 2021, Décharge Vorstand
6. Budget 2023
7. Wahlen Vorstand (Ersatz- und Ergänzungswahlen)
8. Verabschiedung Rolf Dähler
9. Vorstellung GV 2023 in Aarau
10. Verschiedenes und Infos OK

Ansprache Nationalrat Gerhard Pfister

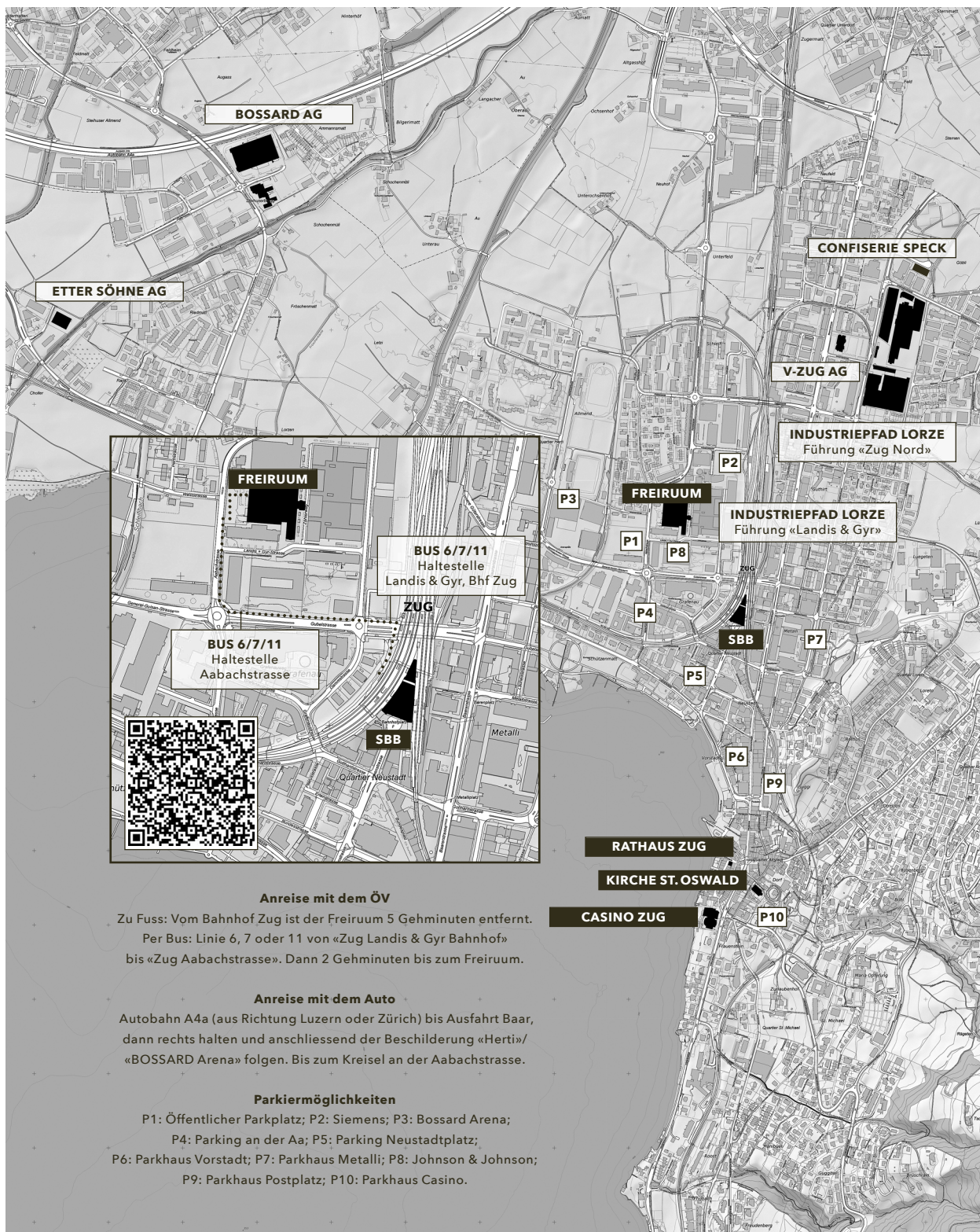
- 16.00** Apéro im Freiruum Zug
- ab 17.00** Bustransfer zu den Hotels
- 19.15** Bustransfer ab den Hotels
- 19.30** Türöffnung im Freiruum Zug
(Eingang Seite Aabachstrasse)
- 20.00** Gala-Abend, moderiert
vom Zuger Nik Hartmann
- 23.30** Bustransfer zu den Hotels
(sowie Abfahrten um
00.00, 00.30, 01.00, 01.30)

* Protokoll, Jahresbericht, Jahresrechnung und
Budget 2023 finden Sie ab Mitte April auf
www.svbk.ch

** Führungen in Deutsch, Französisch
und Italienisch

Anreise per Bahn: bis Bahnhof Zug
Anreise per Auto: Parkplätze in direkter
Absprache mit den Hotels und in der Umgebung
des Versammlungsorts gemäss Übersichtsplan

Orientierungsplan



Anreise mit dem ÖV

Zu Fuss: Vom Bahnhof Zug ist der Freiruum 5 Gehminuten entfernt.
Per Bus: Linie 6, 7 oder 11 von «Zug Landis & Gyr Bahnhof» bis «Zug Aabachstrasse». Dann 2 Gehminuten bis zum Freiruum.

Anreise mit dem Auto

Autobahn A4a (aus Richtung Luzern oder Zürich) bis Ausfahrt Baar, dann rechts halten und anschliessend der Beschilderung «Herti»/«BOSSARD Arena» folgen. Bis zum Kreis an der Aabachstrasse.

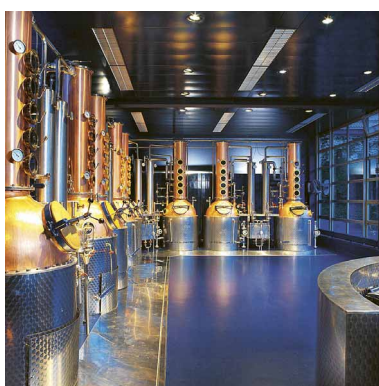
Parkiermöglichkeiten

P1: Öffentlicher Parkplatz; P2: Siemens; P3: Bossard Arena;
P4: Parking an der Aa; P5: Parking Neustadtplatz;
P6: Parkhaus Vorstadt; P7: Parkhaus Metalli; P8: Johnson & Johnson;
P9: Parkhaus Postplatz; P10: Parkhaus Casino.

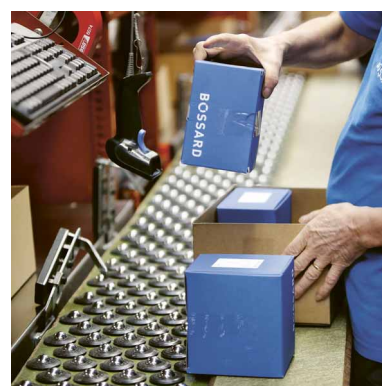
Waschen, Brennen und Schrauben



Die 1913 gegründete «V-Zug AG» beschäftigt 2000 Mitarbeitende, weltweit stehen 3,6 Millionen Geräte in Betrieb.



Das Zuger Kirschwasser der 1870 gegründeten «Etter Söhne AG» ist auf 5 Kontinenten in 20 Ländern erhältlich.



2500 Mitarbeitende sind an 83 Standorten in 31 Ländern für das 1831 gegründete Handelsunternehmen «Bossard AG» tätig.

V-ZUG AG

Im Herzen der Schweiz liegen die Wurzeln der 1913 gegründeten V-ZUG AG als Hersteller von qualitativ hochstehenden, innovativen Haushaltgeräten. «V» steht für die einstige Verzinkerei, «ZUG» für das Bekenntnis zur Region und zur Schweiz. Mit über 3,6 Millionen in Betrieb stehenden Geräten gilt die Firma als Schweizer Marktführerin. Das Unternehmen beschäftigt rund 2000 Mitarbeitende, verfügt schweizweit über zahlreiche Service-Center und Ausstellungsräume und betreibt Niederlassungen in Europa und in Übersee.

ETTER SÖHNE AG

«Eau de vie», also «Lebenswasser», war für die Familie Etter seit jeher Beruf und Berufung. Heute, in vierter Generation, ist ETTER eine der traditionsreichsten und modernsten Spezialitätenbrennereien Europas. Die 1870 gegründete Distillerie Etter hat für die hiesige Kirschenkultur eine grosse Bedeutung. Sie leistet einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt der landschaftstypischen Hochstamm-Kirschbäume und trägt den Namen Zug in die weite Welt hinaus. Zuger Etter-Kirsch ist heute auf 5 Kontinenten in 20 Ländern erhältlich.

BOSSARD AG

Als weltweit tätiges Handelsunternehmen beschafft und vertreibt die 1831 in Zug gegründete BOSSARD AG Verbindungselemente aller Art, mit einem Sortiment von über 1 Million Artikeln. Zudem bietet die Firma technische Beratung und komplette Warenbewirtschaftungs- und Logistiklösungen an. In Europa, Amerika und Asien zählt «Schrübbeli-Bossard», wie er im Volksmund genannt wird, zu den marktführenden Branchen-Unternehmen. An 83 Standorten in 31 Ländern beschäftigt die Zuger Firma 2500 Mitarbeitende.



Die Zuger Kirschtorte der «Confiserie Speck» gehört zu den Erfolgsprodukten des 1895 gegründeten Familienunternehmens.



Der 1994 gegründete Verein «Industriepfad Lorze» setzt sich ein für die Vermittlung der Zuger Industriekultur.

CONFISERIE SPECK

Die Kirschtorte ist ein echtes Stück Zuger Kulturgut und gehört zum «Kulinarischen Erbe der Schweiz». Die oft gestellte Frage, wer denn Zugs beste Kirschtorte herstellt, ist nicht zu beantworten. Die 1895 gegründete Confiserie SPECK, die als erfolgreiches Familienunternehmen in der 4. Generation geführt wird, stellt nicht nur Zuger Kirschtorten, sondern auch feine Kirschstängeli und andere Chriesispezialitäten her. Das Unternehmen ist an sechs Standorten präsent und beschäftigt zurzeit 70 Mitarbeitende und 10 Lernende.

INDUSTRIEPFAD LORZE

Ab 1850 ist Zug der am stärksten industrialisierte Kanton der Zentralschweiz. Der Verein «Industriepfad Lorze» wurde 1994 gegründet, um in der Öffentlichkeit das Verständnis für Industriekultur zu wecken. 70 Schautafeln entlang des Flusses Lorze erklären auf einer Länge von 30 Kilometern die Geschichte der gewerblichen Gütererzeugung. Zudem betreibt der IPL auch einen Industriepfad Stadt Zug sowie ein Schaulager im Depot für Technikgeschichte in Neuheim, das Einblicke in die Wirtschaftsgeschichte des Kantons bietet.

Wir freuen uns auf Sie!



78. SVBK-GV
Online-Anmeldung
www.svbk.ch/anlaesse



Anmeldung und
Hotel-Reservation bis am
25. April 2022 möglich.

Mit der Anmeldung
verpflichten Sie sich zur
Zahlung der Festkarte
(Freitag CHF 240 pP,
Freitag + Samstag CHF 290 pP,
exkl. alkoholische Getränke,
nur GV CHF 0 pP).

Hotel-Reservation
[www.zug-tourismus.ch/
buchen/unterkuenfte/gvsvbk](http://www.zug-tourismus.ch/buchen/unterkuenfte/gvsvbk)